

Mühlengebäude der Aprather Mühle

Schlagwörter: [Wassermühle](#), [Mühlengebäude](#), [Getreidemühle](#), [Bannmühle](#), [Baudenkmal](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#), [Kulturlandschaftspflege](#)

Gemeinde(n): [Wülfrath](#)

Kreis(e): [Mettmann](#)

Bundesland: [Nordrhein-Westfalen](#)



Mühlengebäude der Aprather Mühle (1978)
Fotograf/Urheber: Frances Sturm



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2021

Die Aprather Mühle wird bereits 1504 erwähnt. Sie gehörte zum Besitz des Grundherrn des nahegelegenen ehemaligen Schlosses Aprath. Die Bauern der Umgebung mussten hier ihr Getreide mahlen lassen, weshalb die Mühle als Bannmühle bezeichnet wird.

Die Aprather Mühle wurde am Hang der Staumauer des Mühlenteiches errichtet, die sie um nur ein Geschoss überragt. Talwärts weist das Mühlengebäude drei Geschosse auf, wobei die beiden unteren Geschosse erst nach der Unterschutzstellung freigelegt wurden. Zum Bau der Mühle wurde lokaler Bruchstein verwendet, eine für die Region typische Bauweise. Auf der Bergseite lässt sich außen an der Hauswand noch ein alter Mühlstein betrachten.

Im 18. Jahrhundert brannte die Mühle ab und auch im Zweiten Weltkrieg hat sie erheblichen Schaden erlitten. Der aktuelle Besitzer lies das Gebäude jedoch wieder restaurieren. Heute ist das Mühlengebäude der Aprather Mühle als Baudenkmal geschützt und dient als Wohnhaus.

Nördlich der Mühle ist der Mühlenteich gelegen, der vom Brucher Bach, einem Nebengewässer der Düssel gespeist wird. Der Teich ist Teil des Naturschutzgebietes „Aprather Mühlenteich“.

Das Objekt „Aprather Mühle“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland, Datenbank-Nummer 68641 / Denkmalliste der Stadt Wülfrath, laufende Nummer A 017, Eintragungstext vom 09.05.1983 siehe PDF-Datei in der Mediengalerie). Zum Zeitpunkt der Unterschutzstellung waren die beiden unteren Geschosse des Mühlengebäudes aufgrund einer Erdanschüttung von außen nicht sichtbar.

(Sandra Schmid und Axel C. Welp, LVR-Abteilung Landschaftliche Kulturpflege, 2016)

Literatur

Bürgerverein Wülfrath-Düssel e.V. (2003): Ein historischer Spaziergang durch Düssel. nach einer Niederschrift aus dem Jahre 1941 von Josef Walkiewicz, Aprath. Stadtallendorf.

Reising, Paul (1994): Neues vom Eulenkopfweg: Die Geschichte der Steine, Pflanzen, Tiere und Menschen am Nordostrand der Stadt Wuppertal. Wuppertal.

Mühlengebäude der Aprather Mühle

Schlagwörter: Wassermühle, Mühlengebäude, Getreidemühle, Bannmühle, Baudenkmal

Straße / Hausnummer: Düsseler Feld 3

Ort: 42489 Wülfrath - Düssel

Fachsicht(en): Denkmalpflege, Kulturlandschaftspflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank, Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1504

Koordinate WGS84: 51° 16 13,66 N: 7° 04 6,52 O / 51,27046°N: 7,06848°O

Koordinate UTM: 32.365.260,90 m: 5.681.673,81 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.574.610,04 m: 5.682.277,99 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Mühlengebäude der Aprather Mühle“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BODEON-68641-15092016-254846> (Abgerufen: 8. März 2021)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

